

PROGRAMM



**DIE KUNST DES
PROJEKT
MANAGEMENTS**
INSPIRIERT DURCH DEN WANDEL

PM FORUM 2009

BERLIN 14. – 15. 10. 2009

26. INTERNATIONALES | PROJEKTMANAGEMENT
DEUTSCHES | FORUM

Sponsored by:



Microsoft

SIEMENS

Medienpartner:



„Die Kunst des Projektmanagements. Inspiriert durch den Wandel“ Grußwort des Vorstandes

Heute stehen wir und mit uns die Welt vor neuen und bisher nicht dagewesenen Aufgaben. Denn gerade in der aktuellen Krise sehen wir deutlich, wie Projektmanagement und Wandel sich wechselseitig beeinflussen: Die Struktur der Finanzmärkte ist im Umbruch und im Neuaufbau begriffen. Bisher stabile Märkte, wie die Kraftfahrzeugindustrie, geraten ins Wanken und müssen ihre Produkt- und Angebotsstruktur neu ausrichten. Politische Veränderungen führen gleichzeitig dazu, dass Schwerpunkte auf bislang wenig beachtete Felder gesetzt werden, wie z.B. in den USA auf die Energie- und Umweltpolitik.

Die Geschwindigkeit des Wandels nimmt wiederum zu. Gleichzeitig erhöhen sich die Anforderungen an eine wirksame und wirtschaftliche Umsetzung der erforderlichen Vorhaben. Diese Dynamik ist eine Chance für die Zukunft und darf nicht als Belastung empfunden werden.

Es ist eine Kunst, durch professionelles Management der Projektlandschaft von Unternehmen und durch effizientes und effektives Projektmanagement auch im aktuellen Wandel wichtige Vorhaben zum Erfolg zu führen. Diese Kunst vermittelt und entwickelt die GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement seit 1979.

Das Jahr 2009 ist das Jahr der Jubiläen: Die GPM begeht ihr 30-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig feiert Deutschland den Fall der Mauer vor 20 Jahren und die Gründung der Bundesrepublik vor 60 Jahren. Ein weiterer Meilenstein der Geschichte, der sich 2009 jährt, war die erste Mondlandung vor 40 Jahren. All diese Jubiläen versinnbildlichen, wie Wandel Projekte bedingt und wie Projekte ihrerseits Wandel auslösen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen für das PM Forum 2009 ein hoch attraktives, praxisnahes Programm bieten zu können – inklusive Keynote-Vorträgen von herausragenden Projekten, die „Change“ erzeugt haben. Die begleitende Ausstellung ermöglicht Ihnen einen umfassenden Branchenüberblick.

Wir laden Sie ein, sich vom 14.-15. Oktober einen Überblick über die neuesten Trends im Projektmanagement zu verschaffen, sich auszutauschen, von den Besten zu lernen, sich in der Kunst, Projekte zu managen, weiterzubilden und für den Projekt-Alltag inspirieren zu lassen.

Wir freuen uns, Sie beim PM Forum 2009 persönlich begrüßen zu dürfen.

Andreas Frick
Vorstandsvorsitzender

Reinhard Wagner
Vorstand Projektmanagement-Forschung und Facharbeit

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Dante Alighieri



Impressionen vom PM Forum 2008



Programmkomitee

Das Programmkomitee unter der Leitung von Reinhard Wagner, GPM Vorstand Projektmanagement-Forschung und Facharbeit, ist mit folgenden Personen besetzt:

Dr. Martina Albrecht	ask@co Sprachendienst GmbH
Dr. Peter Bette	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Karl-Heinz Dorn	Dorn Unternehmensberatung
Dr. Dorothee Feldmüller	Dr. Feldmüller IT-Projektmanagement
Elisabeth Kraus	GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.
Prof. Dr. Hasso Reschke	Institut für Projektmanagement
Dr. Steffen Rietz	Hella KGaA Hueck & Co.
Prof. Dr. Heinz Schelle	Universität der Bundeswehr München
Dr. Eric Schott	Campana & Schott Realisierungsmanagement GmbH
Stephan Schwartzkopf	GPM Hauptstadtbüro
Reinhard Wagner	GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.
Dr. Harald Wehnes	kubus-IT GbR

Mittwoch, 14.10.2009



David Plouffe

TOP KEYNOTE SPEAKER

17:00 – 18:00 Uhr – via Satellit

Leadership Lessons from a Presidential Campaign Manager

David Plouffe, Wahlkampfleiter Barack Obama

David Plouffe was the campaign manager for Barack Obama's 2008 presidential campaign. After winning the election on Nov. 4, President-elect Obama credited Plouffe in his acceptance speech, calling him "the unsung hero of this campaign, who built the...best political campaign, I think, in the history of the United States of America."

Plouffe is credited with the campaign's successful overall strategy in the race for the Democratic Party presidential nomination. He was credited by The New Republic for Obama's success in the Iowa caucus and for crafting an overall strategy to prolong the primary past Super Tuesday. The Chicago Tribune writes, "Plouffe was the mastermind behind a winning strategy that looked well past Super Tuesday's contests on Feb. 5 and placed value on large and small states."

Plouffe also maintained discipline over communications in the campaign, including controlling leaks and releasing information about the campaign on its terms. Averse to publicity himself, Plouffe's control over the internal workings of the Obama campaign successfully avoided the publicly aired squabbles that frequently trouble other campaigns.

In May 2008, David Axelrod praised Plouffe, stating that he had "done the most magnificent job of managing a campaign that I've seen in my life of watching presidential politics. To start something like this from scratch and build what we have built was a truly remarkable thing."



Jochen Alexander Freydank

09:45 – 10:15 Uhr

Drei Jahre betteln, fünf Tage drehen und keiner kriegt Geld!

Jochen Alexander Freydank, Regisseur, Oscar-Preisträger 2009 in der Kategorie „Bester Kurzfilm“

Drei Jahre betteln, fünf Tage drehen und keiner kriegt Geld! – so bringt Regisseur Jochen Alexander Freydank (41) die Entstehungsgeschichte seines Oscar preisgekrönten Kurzfilms „Spielzeugland“ auf den Punkt. „Spielzeugland“ ist ein spannender und hochemotionaler Film über Schuld, Verantwortung, kleine und große Lügen, der im Nazi-Deutschland der frühen 40er Jahre spielt. Der Film wurde mit einem Mini-Budget an nur fünf Drehtagen an Originalschauplätzen in und um Berlin realisiert, mit einem Team das komplett auf seine Gage verzichtete.

Freydank benötigte allein drei Jahre um die Finanzierung des Films auf die Beine zu stellen. Was sich mühsam und frustrierend anhört, macht für den Berliner Filmemacher aber genau den Reiz – und rückblickend auch das Erfolgsgeheimnis – des Films aus. „Alle am Set waren freiwillig dabei, weil sie das Projekt wichtig fanden und die Geschichte unbedingt erzählen wollten“, so der Oscar-Preisträger. Freydank lässt hinter die Kulissen von „Spielzeugland“ blicken und tritt den Beweis an, dass ein großes Budget allein nicht über Erfolg und Misserfolg entscheidet.



Prof. Dr. Wolfgang Gerke

Mittwoch, 14.10.2009

10:15 – 10:45 Uhr

Lehren und Folgen der Finanzmarktkrise

Prof. Dr. Wolfgang Gerke, Präsident des Bayerischen Finanz Zentrums (BFZ)

Als Finanz und Wirtschaftswissenschaftler kennt Prof. Dr. Wolfgang Gerke die aktuelle Krise auf den Finanzmärkten der Welt und ist über die Wirkung und Herausforderung möglicher staatlicher Eingriffe im Bilde. Die Schwerpunkte seines Keynote-Vortrages sind:

- | Der schmale Grat zwischen regulieren und strangulieren
- | Gibt es noch einen dritten Weg zwischen Deflation und Inflation?
- | Folgen der Staatsverschuldung für Altersvorsorge und Asset Management
- | Finanzmarktkrise zwingt Projektmanager zu Flexibilität und Improvisation

Donnerstag, 15.10.2009

09:00 – 10:00 Uhr

divide et perde – Teile und verliere

Gunter Dueck, Business Leader, Dynamic Infrastructure, IBM Global Technology Services Deutschland

Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile – ja, gut, wenn die Teile zusammenpassen. Oft aber blockieren sich Projekte gegenseitig, so dass 1 + 1 schließlich 0 ergibt. Alle klagen anschließend über die mangelnde Koordination, die unzureichende Kommunikation, das Unabgestimmte, die Kleinkriege der Interessen und vor allem das Fehlen von Teamwork und Commitment des Top-Managements.

Das liegt oft am naiven Aufteilen der Gesamtprojektarbeit auf parallele Teilprojekte oder am naiven Glauben, man könne alles sequentiell abarbeiten, eins nach dem anderen. Bei unprofessionellem Zerteilen aber erwacht einem Großprojekt keine Seele. Es ist, als wenn Frankenstein die Teile zusammennäht und nun auf Leben im Ganzen wartet.

Der Vortrag ist ein Versuch über das Erfüllen mit Leben.



Gunter Dueck

13:30 – 14:00 Uhr

Projektmanagement von Anfang an

Dr.-Ing. Jürgen Schloß, Program Director Projectmanagement@Siemens

Die Märkte für technische Produkte und Dienstleistungen werden zukünftig eine immer höhere Nachfrage nach kundenspezifischen Lösungen entwickeln und damit nach Projekten aller Größenordnungen. Die Komplexität in der Akquisitionsphase und der Abwicklungsphase steigt durch internationale Teams und Arbeitsteilung in der globalisierten Welt, durch unterschiedliche lokale Gesetze und immer höhere Anforderungen an die Flexibilität der Realisierungsprozesse. Die Hoffnung auf ein im Detail planbares Vorgehensmodell erfüllt sich oft nicht, Projektrisiken sind oft immer noch schwer beherrschbar. Damit gerät das klassische systematische Projektmanagement immer wieder an seine Grenzen. Einer der Schlüssel zur Verbesserung der Lage liegt in einer Intensivierung der Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Vorphase des Projektes.



Dr.-Ing. Jürgen Schloß

FACTS

Hotels

Wir haben in ausgewählten Hotels in der näheren Umgebung des Alexanderplatzes besondere Raten für Teilnehmer des PM Forums verhandelt. Welche Hotels Zimmer zu Sonderpreisen anbieten, erfahren Sie auf der Website www.pm-forum.de/Hotels

Rahmenprogramm

Der Gala-Abend am Mittwoch, dem 14.10.2009 ist dieses Jahr das besondere Highlight des PM Forums: Der Kuppelsaal des bcc erscheint im Glanz der festlichen Feier. Zum Jubiläum **30 Jahre GPM** halten wir einige Überraschungen für Sie bereit!

Es werden wieder zwei renommierte Projektmanagement-Awards verliehen: Der **Deutsche Project Excellence Award 2009** und der **Deutsche Studienpreis Projektmanagement 2009**.

Die Finalisten des Deutschen Project Excellence Awards 2009 präsentieren ihre prämierten Projekte und stellen die Best Practices 2009 des Projektmanagements am Donnerstag, dem 15.10.2009 von 10:00 – 12:00 Uhr im Kuppelsaal vor!



Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Tagungswebsite www.pm-forum.de/Anmeldung

Preise

In der vollen Veranstaltungsgebühr sind enthalten:

Teilnahme am 2-tägigen Kongress, Besuch der Fachausstellung, Mittagessen und Kaffeepausen (Kaffeesevice), Teilnahme am Gala-Abend sowie Tagungsunterlagen und Tagungsband.

In der Tageskarte sind enthalten:

Teilnahme an einem Kongress-Tag, Besuch der Fachausstellung, Mittagessen und Kaffeepausen (Kaffeesevice), Tagungsunterlagen und Tagungsband.

Gala: Teilnahme am Gala-Abend.

Prä-Seminare: Teilnahme an einem Prä-Seminar, Mittagessen und Kaffeepausen (Kaffeesevice) und Seminarunterlagen.

Teilnahmegebühr für	Frühbuchspreise in €	ab 17.08.2009 in €
Nicht-Mitglied (2 Tage inkl. Gala)	1.050,00	1.180,00
GPM/IPMA Mitglied (2 Tage inkl. Gala)	850,00	980,00
Studentisches Nicht-Mitglied (bis 30 Jahre)	250,00	280,00
Studentisches GPM Mitglied (bis 30 Jahre)	230,00	260,00
Tageskarte (ohne Gala)	600,00	650,00
Gala-Abend	190,00	230,00
Prä-Seminare Nicht-Mitglied	–	610,00
Prä-Seminare GPM Mitglied	–	560,00

Die Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) für Teilnehmer des PM Forums 2009 unter www.pm-forum.de

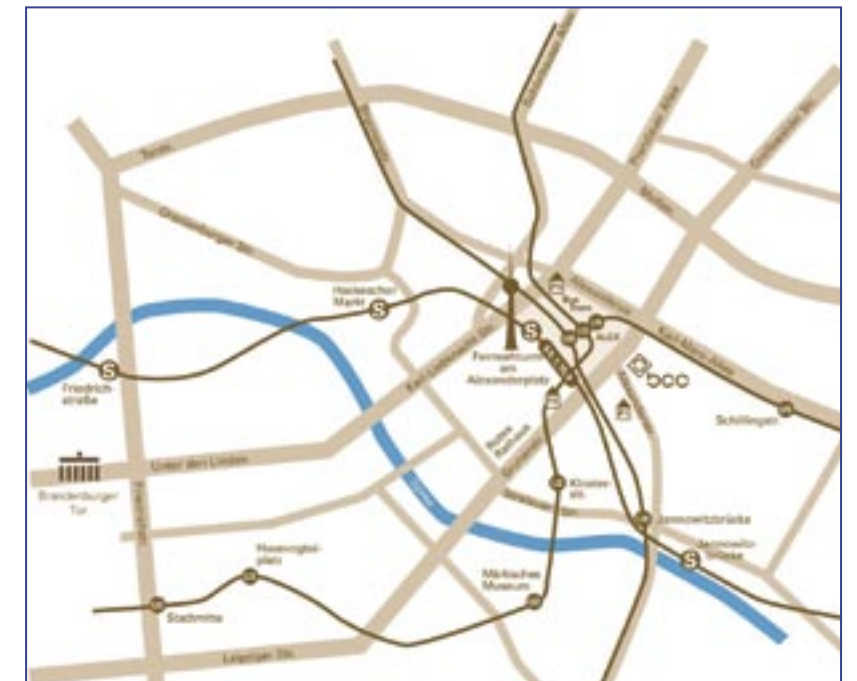
Bei Stornierung bis zu 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr von 200 € an, danach wird die gesamte Tagungsgebühr berechnet.

Veranstaltungsort

bcc Berliner Congress Center GmbH
Alexanderstr. 11
10178 Berlin
www.bcc-berlin.de



Lageplan



Dienstag, 13.10.2009

10:00 – 17:00 Uhr (Mittagspause von 12:30 – 13:30 Uhr)

Je Seminar:
 560 € GPM Mitglieder
 610 € Nicht-Mitglieder
 Mindestteilnehmerzahl: 8
 Anmeldefrist bis zum 30.09.2009 (keine Frühbucherfrist)

Jenseits der Machbarkeitsillusion – ein Ansatz für komplexe Change-Projekte – Raum B95

Dominik Petersen, Drift Consulting GmbH
 Urs Witschi, Drift Consulting GmbH

Die derzeitige schwierige Situation macht es notwendig oder bietet die Chance, Prozesse und Strukturen zu überdenken und neu auszurichten. Doch zu oft versanden oder scheitern Änderungsprojekte wie Neuausrichtung der Unternehmung, Gestaltung von Geschäftsprozessen, Fusionen usw.. Der Grund liegt meistens darin, dass wir Projekte wie einfache Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge verstehen, die wir bestenfalls mit etwas Psychologie anreichern; Organisationsprojekte haben wir aber nicht „im Griff“, wir können diese nicht beherrschen.

Der neue Ansatz heißt: begegne komplexen Systemen mit einem auf soziale Systeme ausgerichteten Denk- und Handlungsansatz. Er trägt dem Umstand Rechnung, dass Unternehmen und deren Organisationseinheiten, entsprechend betrachtet, selbststeuernd und selbstlernend sind und einer eigenen Logik folgen.

Das Seminar will eine praxisorientierte Methodik für komplexe Change-Projekte zeigen. Es ist eine Synthese aus klassischem Projektmanagement und Organisationsentwicklung und basiert auf der systemischen Logik. Wir nennen sie WAVE, denn sie schlägt Wellen, und sie bewirkt, bewegt und verändert etwas!

Seminarthemen

- | Ein Change-Projekt ist nicht ein klassisches Projekt – Projektarten und entsprechende Anforderungen an das Projektmanagement
- | Am Ende der Plan- und Beherrschbarkeit – Umgang mit Komplexität, systemisches Projektmanagement
- | Worauf es bei Change-Projekten ankommt – wichtige Grundsätze, welche das Design und das Verfahren prägen
- | Energie wird mobilisiert – Aufbau und Ablauf eines Change-Projektes nach dem WAVE Ansatz
- | Verkrustungen werden aufgebrochen – die Frage von Akzeptanz, Widerstand und Macht
- | Mögliche Stolpersteine – Bedingungen für eine erfolgreiche Projektabwicklung
- | Beispiele von erfolgten Change-Projekten mit dem WAVE Ansatz

Prinzen und Aschenputtel: Anatomie eines Scrum-Teams – Raum B04

Holger Koschek, Holisticon AG
 Carsten Sahling, Holisticon AG

Agile Projekte haben immer Auswirkungen auf die Organisation eines Unternehmens, da sie Verantwortung neu verteilen, Teambildung fördern und die Auflösung des Konflikts zwischen Projekt und Linienorganisation fordern. Wenn alles gut läuft, führen agile Projekte früher oder später zu agilen Unternehmen. Damit sind agile Projekte Treiber des Wandels, der seine Ursache in der Forderung nach flexibleren Prozessen und Systemen hat.

Auf der Basis der Erfahrungen, die Holisticon-Berater in verschiedenen Scrum-Projekten gesammelt haben, hat Holger Koschek ein Märchen über Scrum verfasst und gemeinsam mit Carsten Sahling einen Workshop dazu konzipiert. Anhand eines fiktiven Scrum-Projekts werden in einer Mischung aus Lesung und Teamarbeit die Herausforderungen und Fallstricke von Scrum identifiziert, diskutiert und aufgelöst.

Die Teilnehmer sollen an diesem Tag erleben, wie sich Scrum tatsächlich „anfühlt“.

Seminarthemen

- | Scrum im Schnelldurchlauf
- | „Es war einmal...“ – das Scrum-Märchen
- | Scrum live: Sprint für Sprint zum fertigen Produkt
- | Aus Individuen werden Teams: Die menschliche Seite von Projekten
- | Retrospektive: Aus Fehlern lernen

Dienstag, 13.10.2009

Ressourcen lebendig machen. Projektmanagement nach dem Heldenprinzip – Raum B96

Sigrid Pander, euro engineering AG
 Nina Trobisch, Lumen GmbH

Wir stellen Ihnen ein innovatives Konzept zur Optimierung des Projektmanagements vor:

Helden sind Sinnbilder für Menschen und Projekte, die Mut, Schöpferkraft und Tatkraft aufbringen. Sie schauen über den Tellerrand und wagen sich für ihre Vision in das risikoreiche Aufgabenfeld. Der „Heldenmythos“ bietet für die Schrittfolge von Entwicklungsprozessen einen über Jahrtausende erprobten Leitfaden. Er zeigt auf, welche Kompetenzen Systeme (Menschen und Projekte) für diese Prozesse benötigen.

Sie lernen wichtige Stationen und Aspekte des „Heldenprinzips“ kennen und können die Anwendung auf den Projektkontext nachvollziehen. Wir zeigen, wie Sie die „Heldischen Kompetenzen“ als wertvolle Ressource im dynamischen Projektumfeld nutzbar machen und damit die Persönlichkeit des Projektleiters stärken. Anhand eines realen Projektes beschreiben wir Adaption und Transfer einer Heldenreise auf den Projektmanagementprozess. Praktische Übungen und Anwendungsmöglichkeiten vertiefen das Dargestellte.

Seminarthemen

Das Seminar ist in vier Komplexe geteilt. Am Vormittag geben wir Ihnen einen theoretischen Input. Erläutert werden das Grundmuster des Heldenmythos sowie Möglichkeiten zum Transfer als Leitfaden und Metapher auf organisationale und persönliche Entwicklungsprozesse. Am Nachmittag laden wir Sie in zwei Trailern zum praktischen Kennen lernen der Arbeitsweise ein.

- | Input I: Einführung in die Grundlagen des „Heldenprinzips“
- | Input II: Eine Heldenreise: Besteigung des Kilimanjaro, euro engineering AG 2008
- | Trailer I: Vom Projekt-Leiter zum Projekt-Leiter: Führungskräfteentwicklung mit dem Heldenprinzip®.
- | Trailer II: Projektmanagement nach dem Heldenprinzip®





STREAM 1

Mittwoch, 14.10.2009

Trends im Projektmanagement

Chair: **Reinhard Wagner**

Die Disziplin Projektmanagement entwickelt sich kontinuierlich weiter. Dadurch setzt sie neue Impulse und gibt Maßstäbe und Konzepte für die Projektarbeit vor. Der Fortschritt im Projektmanagement basiert zumeist auf einem Wechsel der zugrunde gelegten Perspektive bzw. Handlungsmotive. Diese wiederum sind das Ergebnis von Projekterfahrungen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Der Stream greift aktuelle Trends im Projektmanagement auf und liefert wichtige Impulse für Wissenschaft und Praxis.

11:15 – 12:00 Uhr

Aktuelle Trends und Entwicklung der PM-Forschungslandschaft Zusammenfassung der Ergebnisse der IRNOP

Prof. Dr. Hans Georg Gemünden, TU Berlin
Daniel Jonas, TU Berlin

Projektmanagement hat sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr als Forschungsstrang im Rahmen der allgemeinen Managementforschung etabliert. Im zweijährigen Turnus treffen sich speziell zum PM weltweit führende Forscher zum Austausch aktueller Fragestellungen auf der IRNOP-Research-Conference (International Research Network on Organizing by Projects). Der Vortrag wird die wichtigsten Trends der in 2009 erstmalig in Berlin gastierenden Konferenz in aggregierter Form präsentieren und einen Ausblick auf die PM-Forschung der kommenden Jahre geben. Ein Schwerpunkt der Konferenz ist das Zusammenspiel der Projekte mit der permanenten Organisation.

13:30 – 14:15 Uhr

Rediscovering the Human Heart of Projects

Prof. Lynn Crawford, Bond University, Australia

Since experienced managers of projects first gathered over forty years ago to share common interests, we have been working to codify the knowledge and practices used in managing projects. The resulting plethora of practice standards, knowledge guides, methodologies and recommended best practices although useful, often obscure the reality of practice and the "art" involved in managing in complexity, negotiating multiple stakeholders and agendas. A significant trend in project management is the rediscovery that people, not tools and techniques, are central to inspiring change through projects.

14:15 – 15:00 Uhr

The Project Business

Prof. Dr. Karlos Artto, Helsinki University of Technology (HUT), Finland

Project business is the part of business that relates directly or indirectly to projects, with the purpose of achieving objectives of a firm or several firms. This definition may be interpreted to refer to the existence of multiple firms in the marketplace, and to multiple simultaneous or sequential projects that may or may not cross the boundaries of several firms. Indeed, both projects and firms are networked organizational entities that represent relevant players in the business context. The business contents of these multiple projects and multiple firms are often interrelated in a complex manner.

This speech introduces the project business concept by introducing a project business framework, and by analyzing specific research areas and themes within the four major areas of the framework.

15:30 – 16:15 Uhr

Wie der Würth Konzern Social Software für die erfolgreiche Zusammenarbeit in Projekten nutzt.

Clemens Drilling, Würth Phoenix GmbH

Der Beitrag präsentiert Lessons Learned im Würth Konzern mit Social Software für die Zusammenarbeit von Projektteams. Würth nutzt für verteilte Teams zunehmend Komponenten des Web 2.0. Diese fördern die Interaktion und tragen neben dem Informationsaustausch zur Teamentwicklung bei. Würth betreibt solche virtuellen Projekträume unter Verwendung von Open Source- oder MS Sharepoint-Komponenten. Der Beitrag vergleicht beide Varianten und zeigt auf, welche Regeln sich Projektteams sinnvollerweise geben, damit Teamentwicklung wirklich stattfinden kann.

16:15 – 17:00 Uhr

Der zuverlässige Fortschrittsgrad, eine Illusion!

Norbert Hillebrand, Behr GmbH & Co. KG

Der Beitrag zeigt am Beispiel der Behr GmbH, wie sich die Art und Weise, den Fortschritt von Entwicklungsprojekten festzustellen, über die letzten 20 Jahre entwickelt hat. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen, über die Jahre eingesetzten Methoden, werden aufgezeigt und die unterschiedlichen Entwicklungsstände reflektiert. Anhand von praktischen Beispielen werden die Methoden miteinander verglichen. Es wird erläutert, wann welche Methode besser funktioniert und wann Vorsicht geboten ist. Abschließend gibt der Vortrag Empfehlungen für ein geeignetes Modell zur besseren Steuerung von Projekten.

STREAM 2

Mittwoch, 14.10.2009

Mit Projekten den Wandel meistern

Chair: **Karl-Heinz Dorn**

Unternehmen, wie auch Politik, Verwaltung und sonstige Organisationen, unterliegen einem immer schnelleren Wandel. Gesellschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen erfordern Anpassung und aktive Weiterentwicklung. Nur so gelingt die Adaption für neue und geänderte Märkte, Produkte und Services sowie Geschäftsmodelle und -prozesse. Der Stream soll zeigen, wie dieser Wandel durch das professionelle Management von Programmen und Projekten erfolgreich durch- und umgesetzt wird.

11:15 – 12:00 Uhr

Schritt für Schritt den Wandel gestalten – Aufbau eines erfolgreichen Projekt- und Programmmanagements bei der Telefónica Deutschland GmbH

Dr. Thomas Winkler, Telefónica Deutschland GmbH

Vor 2 Jahren wurde bei der Telefónica Deutschland GmbH – einer 100% Tochter der Telefónica S.A. – begonnen, ein konsistentes Projekt- und Programmmanagement aufzubauen. In drei aufeinander aufbauenden Phasen wurde zuerst ein allgemein verabschiedeter Projektmanagementprozess definiert und eingesetzt, dann Programmmanagement und Projektcontrolling eingeführt und abschließend die Verlinkung der Projektwelt mit der Unternehmensstrategie institutionalisiert. Im Rahmen der drei Phasen wurde aktives Changemanagement betrieben. Der Vortrag stellt die wesentlichen Erkenntnisse dieses Prozesses vor.

13:30 – 14:15 Uhr

„Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ für das Projektmanagement in Unternehmen: Ein Erfahrungsbericht zum Umgang mit dem Thema Projektmanagement in Krisenzeiten

Prof. Dr. Doris Weßels, Fachhochschule Kiel
Dr. Ruth Winters, Qualitätsmanagerin (z.Zt. bei HSH Nordbank AG)

Der Erfahrungsbericht beschreibt mögliche negative Auswirkungen auf das „Projektmanagement“ in Unternehmen, die in der Krise stecken: Eine etablierte PM-Organisation mit einer entwickelten PM-Kultur ist darauf spezialisiert, unternehmensweit Veränderungen in Gang zu setzen. Diese Organisation ist in Krisenzeiten jedoch selbst beliebtes Objekt (und damit Opfer) von aktionistisch anmutenden Rationalisierungsbestrebungen. Die Bandbreite liegt dabei zwischen der punktuellen Schwächung einzelner PM-Ressourcen, bis hin zur faktischen Abschaffung der gesamten PM-Organisation. Dabei könnte gerade ein effektives und effizientes Projektmanagement den Weg aus der Krise bedeuten. Der Beitrag beleuchtet anhand eines Unternehmensszenarios sowohl die Ursachen dieses Paradoxons als auch mögliche Lösungsansätze.

14:15 – 15:00 Uhr

Wissensmanagement für Entwicklungsprojekte auf der Basis von Expertenvorträgen (dargestellt am Beispiel des Automotive Team Trainings der Continental AG)

Anton Bachhuber, Continental Automotive GmbH

Seit 1997 wird bei Siemens VDO/Continental Automotive ein spezielles Wissensmanagementkonzept für Projektmanager und -mitarbeiter in der Produktentwicklung sehr erfolgreich umgesetzt. An den mehrtägigen Seminaren, die den Kern des Wissensmanagementsystems bilden, haben bislang mehr als 3.000 Entwickler teilgenommen. Diese systematische Form des expertengetriebenen Wissens- und Erfahrungsaustausches ist nach derzeitigem Kenntnisstand bisher nur bei Continental Automotive etabliert. Das zugrunde liegende Konzept ist auch für andere Organisationen mit ähnlich strukturierter Projektlandschaft anwendbar und geeignet, Projekt- und Changemanagement zu unterstützen.

15:30 – 16:15 Uhr

Management von Changeprozessen „by Projects“

Prof. Dr. Roland Gareis, Roland Gareis Consulting

Als Change wird eine grundlegende Veränderung einer Organisation verstanden, wobei in „Radikale Neupositionierung“ und „Transformation“ unterschieden wird. Der Einsatz von Projekten zum Designen von Changeprozessen ist notwendig. Es ist nie der gesamte Changeprozess als ein Projekt zu definieren, da zwischen den Phasen des Changeprozesses Entscheidungsmeilensteine liegen, bei denen bezüglich der weiteren Vorgangsweise im Changeprozess entschieden wird. Der Einsatz von Projekten und Programmen zum Designen eines Changeprozesses wird am Beispiel einer Fallstudie dargestellt.

15:30 – 16:15 Uhr

Den Wandel in den Köpfen bewirken – der Motivationsassistent für Projektmanager

Ina Finke, Fraunhofer IPK

In dem Beitrag wird ein Methodenbaukasten für Projektmanager, der Motivationsassistent, vorgestellt. Der Assistent ermöglicht die passgenaue Auswahl von Techniken der Motivation und Kommunikation während eines Projektmanagement-Vorgehens. Ziel dabei ist es, den Wandel in den Köpfen der Führungskräfte und Mitarbeiter zu unterstützen. Methodisch ist die Ebene des Projektmanagements mit der Einstellungsbildung der Beteiligten verknüpft worden, so dass die Wandlungsfähigkeit und -bereitschaft des Einzelnen gestaltet werden kann. Erste Erfahrungen aus der Praxis werden berichtet.



STREAM 3

Mittwoch, 14.10.2009

Der Mensch im Projekt – Verhaltenskompetenz lernen

Chair: **Dr. Dorothee Feldmüller**

Projekte werden von Menschen für Menschen gemacht. Die hohe Kunst des PM besteht darin, ehrgeizige Projektziele zu erreichen. Erfolgsfaktor dafür ist, dass es gelingt, das Team auf gemeinsame Ziele einzuschwören und der Einzelne dennoch seine individuellen Ziele weiter verfolgen kann. Ist diese Kunst erlernbar, welche Ansätze und welche Techniken empfehlen Köenner? Der Stream wird sich mit den im Projektmanagement benötigten Verhaltenskompetenzen befassen. Konzepte und Modelle, die für eine gute Teamkultur notwendig sind und sich in der Praxis bewährt haben, werden vorgestellt.

11:15 – 12:00 Uhr

Glücklich, kreativ und leistungsfähig – Wohlbefinden als Schlüsselfaktor des Projekterfolgs

Irene Fellner, **FELLNER Executivetraining & Consulting**

Für den Erfolg eines Projektes sind all jene Faktoren ausschlaggebend, die durch zwischenmenschliche Beziehungen geprägt sind. Die Qualität dieser Beziehungen wirkt sich entscheidend auf das Wohlbefinden aller Beteiligten und damit auf deren Leistungsfähigkeit aus. Zur Gestaltung dieser Beziehungen sind unsere sozialen Kompetenzen gefordert. Welche Kompetenzen das sind und warum das Wohlbefinden der Projektbeteiligten so wichtig ist, wird ebenso geklärt, wie die Frage, wie der Projektmanager diese Faktoren durch sozial kompetenten Einsatz bekannter PM-Instrumente beeinflussen kann.

13:30 – 14:15 Uhr

Methodik für den Menschen oder Menschen für die Methodik – welcher Weg funktioniert?

Joachim Bellut, **Bellut – qualifizierte Mitarbeiter, effiziente Organisationen**

Philipp Meyerbröker, Stefan Lesser, **Agilentro Unternehmensberatung**

In Form eines moderierten Streitgesprächs stellen ein langjähriger Projektxperte aus der Industrie und zwei junge Berater für agile Projektmethoden ihre Ansätze zur Rolle des Menschen in der Projektarbeit vor und diskutieren, ob sich der Mensch dem Methodenbaukasten des Projektmanagements anpassen muss – oder umgekehrt. Aus dieser Diskussion entsteht ein spannendes Fazit, das in Form pragmatischer Leitsätze hilft, diese Gegensätze zu überwinden und Projekte erfolgreich umzusetzen.

14:15 – 15:00 Uhr

Organisationsgewinn durch Beteiligung; E-Government-Projekte brauchen eine gemeinsame Sprache

Horst Hemkemeyer, **Bezirksregierung Münster**

Um einen Verwaltungsprozess zu verstehen und nachhaltig zu verändern, ist man auf das Wissen derjenigen angewiesen, die diesen Prozess tagtäglich durchführen. Nur sie kennen Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten. Auch Verständnis und Akzeptanz dieser Mitarbeiter – nicht nur der Experten – sind wichtige Erfolgsfaktoren. Eine Beschreibungsmethode als Basis ist notwendig: Prozessmodelle und gemeinsame Sprachbilder, welche typische Arbeitsschritte mit bekannten Begriffen aus dem Verwaltungsalltag beschreiben, tragen diesem Anliegen Rechnung.

15:30 – 16:15 Uhr

Mit Werten führen – oder: Wer trägt welche Verantwortung?

Matthias Vering, **SAP Deutschland AG & Co. KG**

„Bildung ohne Werte, so nützlich sie ist, scheint den Menschen mehr zu einem schlaun Teufel zu machen.“ sagte John C.S. Lewis. Die Frage nach Werten insbesondere im Management und im Projektmanagement ist brandaktuell und erfolgsentscheidend. Was sind meine Werte, die über allgemeine Moralvorschriften hinausgehen? Was sind Wertekonflikte und wie gehe ich praktisch damit um? Muss ich als Projektleiter nun auch noch „Wertekompetenz“ haben? Matthias Vering, selbst erfahrener Projektleiter und Projektleiter-Coach, beantwortet die Frage nach dem „Führen mit Werten“.

16:15 – 17:00 Uhr

Innovative und erlebnisreiche Kick Off Workshops

Dietmar Prudix, **MB-technology GmbH**

Für einen Start Workshop (Kick Off) in mittleren und größeren Projekten werden Ansätze benötigt, die den Teammitgliedern deutlich zeigen, welches Projekt sie wie umsetzen sollen. Das Team erwartet eine klare Einweisung in das Thema und die Beschreibung von Rahmenparametern. Je unkonventioneller und einprägsamer der Einstieg ist, desto eher bleibt er im Gedächtnis und wird verbindlich bearbeitet. Ein Projekt kann auf diese Weise so gestartet werden, dass eine hohe soziale Identifikation entsteht. Analoge Lernformen unterstützen eine verbindliche Wirkung.

STREAM 4

Mittwoch, 14.10.2009

Mit Projektmanagement Innovationen zur Marktreife führen

Chair: **Dr. Eric Schott**

Unternehmen sind derzeit besonders herausgefordert, neue Produkte und Produktvarianten auf dem Markt einzuführen. Prozess- oder organisatorische Innovationen sind dabei ein zentraler Erfolgsfaktor – ganz gleich, ob es sich um kleinere Optimierungen handelt oder radikal neue Abläufe. Dieser Stream zeigt, in welchen Formen Projektmanagement die Realisierung von Innovationen erst ermöglicht.

11:15 – 12:00 Uhr

4 Components of a Fertile Project Environment

Dr. Peter Bette, **Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG**

1. Governance structures and team structures in the drug development process will be presented.
2. Multi Project Management (MpM) to steer the portfolio – Descriptions for the main tasks of MpM in drug development will be given.
3. The matrix – nightmare or blessing? The “10 commandments” for team members in a matrix will be described.
4. The target profile as the backbone of drug development – The key features of the target product profile and its importance for the drug development process will be described.

13:30 – 14:15 Uhr

Auf dem Weg von „gut“ zu „exzellent“ – Einführung einer erstklassigen Prozess-Systematik im Entwicklungsbereich eines Premium-Anbieters

Wilhelm Mikulaschek, **Resultance GmbH**
Timm Ruhfus, **Miele GmbH & Co.KG**

Mit der Einführung der Prozess-Systematik IMNU 2.0 für Entwicklungsvorhaben schafft Miele die Grundlage für effiziente und schlanke Strukturen sowie kurze Entwicklungszyklen. Hierdurch werden die wettbewerbsentscheidenden Faktoren Time-to-Market und Premium-Qualität wirkungsvoll unterstützt. Prozessorientierte Projektarbeit mit besonders effektiver Kommunikation steht hierbei im Vordergrund. Das Einführungskonzept fußte daher auf breiter Beteiligung aller Betroffenen, einem ganzheitlichen Qualifizierungskonzept und einem umfassenden Kommunikationskonzept. Hierdurch sowie durch die konsequente Anwendung projektplanerischer und steuernder Methoden konnte für dieses Projekt unternehmensweit eine hohe Akzeptanz erzielt werden.

14:15 – 15:00 Uhr

Ressourcenmanagement in der Matrixorganisation bei Merck Serono als zentraler Erfolgsfaktor für die effiziente pharmazeutische Produktentwicklung

Dr. Hartmut Hein, **Merck KGaA**

Der Vortrag von Herrn Dr. Hein, Head of PM Office bei Merck Serono in Darmstadt, widmet sich der Bedeutung der FuE Aktivitäten seiner Division innerhalb der Merck Gruppe. Die Projekttypen und Phasen des pharmazeutischen Produktentwicklungsprozesses werden anhand eines typischen „Development Projects“ dargestellt. Herr Dr. Hein zeigt die Prinzipien auf, denen die Planung der FuE Projekte bei Merck Serono folgt. Besondere Beachtung finden in diesem Zusammenhang die Koordination der Entwicklungsteams, die aktivitätsbasierte Planung und die Budgetplanung der FuE Projekte.

15:30 – 16:15 Uhr

„Das Projektmanagementhandbuch – Eine Anleitung zum Unglücklichsein“

Claudia Donig, **Flughafen München GmbH**
Alexander Mielich, **parameta Projektberatung GmbH & Co KG**

Alle Unternehmen, die eine PM-Methodik einführen, stehen vor der Aufgabe, die PM-Methodik in einem PM-Handbuch zu dokumentieren und auf diesem Wege den Mitarbeitern zu kommunizieren. In der Praxis werden hier aber entscheidende Fehler gemacht. Die Auswirkung: Das mit viel Arbeit und Mühe entwickelte Handbuch wird nicht verwendet und damit stirbt evtl. auch die neue Methodik einen langsamen Tod im Unternehmen. Der Vortrag zeigt anschaulich die häufigsten Fehler und veranschaulicht am Beispiel Flughafen München, wie Anspruch und Wirklichkeit bei der Gestaltung in Einklang gebracht werden können.

16:15 – 17:00 Uhr

Ansätze zur Verzahnung von Projektmanagement und Innovationsmanagement

Marc Lappe, **Campana & Schott Realisierungsmanagement GmbH**

Der Vortrag beschreibt einen verzahnten Ansatz von Innovations- und Projektmanagement in Unternehmen unter besonderer Beachtung der Schnittstellen und des Informationsaustauschs. Die resultierenden Anforderungen an die Organisation sowie die IT-Systeme werden definiert und eine exemplarische Lösungsarchitektur zur Umsetzung des Ansatzes aufgezeigt. Aus einem Fallbeispiel (inkl. Tool-Vorstellung) werden Best Practices abgeleitet, die auf andere Unternehmen angewendet werden können.



STREAM 5

Mittwoch, 14.10.2009

Projektarbeit und Unternehmensstrategie

Chair: **Prof. Dr. Heinz Schelle**

In der Praxis wird immer deutlicher, dass es starke Wechselwirkungen zwischen Projekt- und Strategiearbeit gibt. Projekte werden zu Vehikeln der Umsetzung und Implementierung von Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien. Nicht zuletzt deshalb werden immer mehr Projekte als „strategisch“ bewertet. Strategiearbeit wird so zur Projektarbeit und Projektarbeit zur Strategiearbeit – und hat Auswirkungen bis zum Top-Management.

11:15 – 12:00 Uhr

Strategische Projekte: Schimpfwort und Herausforderung zugleich

Stephen Rietiker, november ag

Nicht selten werden Projekte mit geringen Freigabe-Chancen als strategisch deklariert. Deshalb ist der Begriff eher negativ belegt. Der Vortrag zeigt das Wechselspiel zwischen Projekt- und Strategiearbeit auf und vertieft vier zentrale Fragen:

1. Worin unterscheiden sich strategische Projekte von nicht-strategischen?
2. Worauf kommt es bei der Auswahl strategischer Projekte besonders an?
3. Welche Kompetenzanforderungen sind bei der Auswahl und Entwicklung von Projektleitern für strategische Projekte zu beachten?
4. Wie können Strategiekonferenzen helfen, Veränderung durch Projekte bewusst mit der Unternehmensstrategie zu verknüpfen?

13:30 – 14:15 Uhr

Professionalisierung des Projektgeschäfts – ein Marathon

Dagmar Woetzel, Siemens AG

Geschäft mit und durch Projekte gehört seit 160 Jahren zu Siemens. Der Erfolg innerhalb einzelner Organisationen war aber sehr unterschiedlich. Daher hat man in 2000 die Initiative „PM@Siemens“ gestartet. Vertreter aller Siemens-Einheiten mit Projektgeschäft haben weltweit einheitliche Standards definiert. Ziel ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der die Entwicklung von Märkten, Innovationen in Prozessen und die Veränderung der beteiligten Personen berücksichtigt und nutzbar macht, um die Professionalität im Projektgeschäft nachhaltig zu entwickeln.

14:15 – 15:00 Uhr

Projektmanagement als Führungskonzeption – Konzept und praktische Umsetzung

Dr. Steffen Scheurer, Unternehmensberatung Dr. Scheurer
Prof. Dr. Franz Xaver Bea, Universität Tübingen

Ausgangspunkt sind die aktuellen Herausforderungen, vor denen Unternehmen stehen. Diese zwingen sie zu einem veränderten Verständnis von Unternehmensführung. Projektmanagement wird in diesem Vortrag als Führungskonzeption interpretiert. Welche Konsequenzen dies hat, wird an einem Beispiel weiter konkretisiert. Dabei wird zunächst auf die Aufgabenstellungen von „Management durch Projekte“ eingegangen, abschließend anhand von Multiprojektplanung und Multiprojektkontrolle die Wechselwirkung zwischen Unternehmensstrategie und Projektarbeit mit Beispielen aus der Praxis aufgezeigt.

15:30 – 16:15 Uhr

Strategisches Projektportfoliomanagement im Gesundheitswesen – Changemanagement professionell gestalten

Dagmar Jehle, Städtisches Klinikum München GmbH

Ständige Reformen im Gesundheitswesen sowie steigender Kosten- und Wettbewerbsdruck machen eine projektorientierte Klinikorganisation notwendig. Kliniken müssen sich doppelt so stark für den Erfolg ihrer strategischen Projekte einsetzen. Zunehmende Komplexität und Veränderungsdynamik bringen neue Anforderungen mit sich. Am Beispiel des Städtischen Klinikums München werden diese neuen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. Insbesondere der Zusammenhang zwischen Unternehmensführung und strategischem Projektportfoliomanagement zeigt, wie Unternehmen bei kostenoptimiertem Einsatz ihrer Ressourcen ein Maximum ihrer Ziele erreichen können.

16:15 – 17:00 Uhr

Strategisches und operatives IT-Projektportfolio Controlling mit einem web-basierten IT-Management Cockpit

Christian Leubner, ThyssenKrupp Steel AG

Im Zuge einer Umorganisation bei der ThyssenKrupp Steel AG wurde im Mai 2008 eine zentrale IT gebildet. Neben der Herausforderung, die laufenden Projekte weiter erfolgreich voranzutreiben, wurde ein schneller Einstieg in den Themenkomplex Portfoliomanagement gesucht. Das Ziel: die IT in gewachsener Größe transparent an der Unternehmensstrategie ausrichten und frühzeitig Risiken und Handlungsbedarf im Projektportfolio erkennen können. Ein web-basiertes IT-Management Cockpit wurde realisiert und dient als Zugpferd für die weitere Einführung umfangreicher Portfoliomanagement-Prozesse. Der Beitrag stellt Ausgangssituation, Zielsetzung, Einführungsstrategie sowie Lösungsansatz vor.

STREAM 1

Donnerstag, 15.10.2009

Trends im Projektmanagement

Chair: **Prof. Dr. Hasso Reschke**

Die Disziplin Projektmanagement entwickelt sich kontinuierlich weiter. Dadurch setzt sie neue Impulse und gibt Maßstäbe und Konzepte für die Projektarbeit vor. Der Fortschritt im Projektmanagement basiert zumeist auf einem Wechsel der zugrunde gelegten Perspektive bzw. Handlungsmotive. Diese wiederum sind das Ergebnis von Projekterfahrungen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Der Stream greift aktuelle Trends im Projektmanagement auf und liefert wichtige Impulse für Wissenschaft und Praxis.

10:00 – 10:45 Uhr

Exploration und Spezifizierung interkultureller Unterschiede bei der Implementierung und Anwendung von Projektmanagement-Standards im globalen Kontext

Marc Simon, Daimler Financial Services AG
Ralph Riedel, Prof. Dr.-Ing. Steffen Rößler,
Technische Universität Chemnitz

Der Beitrag beschreibt die Ergebnisse einer Forschungsinitiative der TU Chemnitz in Kooperation mit einem deutschen Automobilhersteller zu interkulturell bedingten Unterschieden im Projektmanagement. Im Fokus steht dabei die Frage, inwieweit die weltweit etablierten Standards der führenden Projektmanagement-Verbände IPMA und PMI – die im westlich geprägten Kulturkontext entwickelt wurden – globale Anwendungsgültigkeit besitzen, bzw. inwieweit kulturelle Besonderheiten bei der Anwendung von PM-Standards in unterschiedlichen Ländern zu berücksichtigen sind. Projektmanager sollten die zahlreichen interkulturellen Besonderheiten im Projektmanagement kennen und berücksichtigen.

11:15 – 12:00 Uhr

Qualitativ bessere Kundenprojekte durch Angebotsprojekte

Gunter Gruhser, Siemens Enterprise Communications GmbH & CO KG

Um sich am Markt behaupten zu können, verstärken viele Unternehmen ihre Aktivitäten noch vor der eigentlichen Auftragsabwicklung durch die Einführung von Angebotsprojekten bzw. Angebotsmanagement (Proposal- oder Bidmanagement). Ob dies zum gewünschten Erfolg führt, zeigt sich zunächst am gewonnenen oder verlorenen Kundenauftrag. Deutlich wird der Erfolg jedoch erst nach Abschluss des Kundenprojekts. Am Übergang vom Angebotsprojekt zum Kundenprojekt werden die Schwachstellen sichtbar. Mit Hilfe der neueren Systemtheorie, dem Formkalkül, führt der Vortrag die Weiterentwicklung eines PM-Ansatzes aus. Dabei wird die Vielschichtigkeit der Relationen zwischen Angebots- und Kundenprojekt betrachtet.

14:00 – 14:45 Uhr

Assessment für Project Management Offices: Ausrichtung an den individuellen Erfolgsfaktoren

Dr. Wolfram von Schneyder, VS Consulting Team GmbH
Alwin Raaf, Continental AG

Der Vortrag zeigt, wie Project Management Offices (PMO) mit Hilfe eines Assessments an individuellen Erfolgsfaktoren ausgerichtet werden können. Zentral ist dabei ein Fragenkatalog, der zur Selbstbewertung dient und Lücken im Project Management Office aufzeigt. Dies hilft sowohl bei der systematischen Einführung eines PMO als auch bei der Definition einer Weiterentwicklung. Im Vortrag werden konkrete Ergebnisse der Anwendung in unterschiedlichen Unternehmen dargestellt. Weitere Unterstützung bei der Orientierung geben polarisierende Typen von PMOs, die sich in der Praxis ergeben haben.

14:45 – 15:30 Uhr

Agilität einführen – Ergebnisse der PM-Studie zu Erfolgsfaktoren

Uwe Vigneschow, oose Innovative Informatik GmbH
Markus Wittwer, oose Innovative Informatik GmbH

Im Rahmen einer umfangreichen Studie in 2008 wurden Erfolgsfaktoren für die Arbeit in Softwareprojekten ermittelt. Bestimmte Techniken aus dem agilen Methodenkoffer haben sich unabhängig von der zugrunde liegenden Vorgehensweise als besonders wirkungsvoll herausgestellt. Im Kontext eines iterativen Vorgehens lassen sich z.B. Aussagen zu günstigen Iterationslängen ableiten bzw. zur Art und Weise von Reviews und Retrospektiven. Mit diesen Erkenntnissen lassen sich gezielt Verbesserungen in laufenden und anstehenden Projekten vornehmen, ohne gewohnte Parameter verändern zu müssen. Es wird ein ideales Szenario vorgestellt, das bei der Einführung von agilen Vorgehensweisen hilfreich ist.

16:00 – 16:45 Uhr

Cross Cultural Complex Project Management: Das Management sozialer Komplexität nicht nur in kulturübergreifenden Projekten

Dr. Louis Klein, SEgroup
Ernst Daniel Röhrig, CCCPM

Soziale Komplexität wird zunehmend als Erfolgsfaktor im Projektmanagement erkannt und zwar nicht nur im interkulturellen Umfeld. Es bedarf allerdings dezidierter Ansätze, um den Besonderheiten sozialer Systeme gerecht zu werden. Dieser Beitrag reflektiert Modelle, Methoden und Instrumente der Sozialwissenschaften und macht sie für die Projektarbeit nutzbar. Dabei wird auch auf die Weiterentwicklung und Anpassung der Modelle an die aktuellen bzw. die zukünftigen Bedürfnisse eingegangen. Unsere Möglichkeiten werden wachsen, soziale Komplexität sinnvoll zu nutzen.



STREAM 6

Donnerstag, 15.10.2009

IT-Projekte als Treiber des Wandels

Chair: **Dr. Harald Wehnes**

Die Chaos-Reports der Standish Group werfen in regelmäßigen Abständen ein schlechtes Licht auf IT-Projekte. Auf der anderen Seite übernimmt das IT-Projektmanagement (IT-PM) in vielen Unternehmen die Rolle des Innovators. Der Stream soll aufzeigen, mit welchen innovativen Ansätzen das IT-PM „aus dem Keller“ geholt werden kann und wie die erzielten Ergebnisse in das unternehmensweite Projektmanagement integriert werden.

14:00 – 14:45 Uhr

Scrum Goes Global – Wie Fallstricke gemieden und das Potential der Mitarbeitenden genutzt werden

Susanne Zajitschek, *Get Momentum GmbH*
Walter Epple, *parm ag*

Durch den Einsatz von agilen Projektmanagement-Methoden können Innovationen und komplexe Projekte mit höherer Erfolgchance abgewickelt werden. Im Vortrag wird das agile Vorgehensmodell Scrum erläutert und in den Kontext der globalisierten Geschäftswelt gestellt. Stoßen aber im Projekt verschiedene Kulturen aufeinander, genügt Scrum (hard factor) nicht mehr, sondern muss erweitert werden um soziale Verhaltenskomponenten (soft factors). Der Nutzen ist klar durch ein gemeinsames, ganzheitliches Verstehen der Projektziele und deren effiziente Steuerung (Coaching) und Durchführung gegeben.

10:00 – 10:45 Uhr

IT-Projekte als Entwicklungsmotor des Projektmanagements im Unternehmen

Mathias Nousch, *arvato direct services, BA der Bertelsmann AG*

Der praxisnahe Vortrag zeigt, wie es gelingen kann, sich von der IT-Abteilung eines Betriebes zum unternehmensweiten Kompetenzzentrum für das Projektmanagement zu entwickeln. Die Bandbreite reicht von der erfolgreichen Übertragung typischer Modelle der Softwareentwicklung auf die Organisations- und Dienstleistungsprojekte eines Unternehmens, bis hin zur Konzeption und Einführung eigener PM-Vorgehensmodelle und unternehmensweiter Qualifizierungsmaßnahmen. Ein besonderes Augenmerk widmet der Vortrag hierbei der Zusammenarbeit in dezentralen Unternehmen sowie der Arbeit in interdisziplinären Teams.

14:45 – 15:30 Uhr

„Welcome to Reality!“ Agile vs. Klassisch

Thomas Müller, *IBM Rational Software*
Benedict Gross, *selbständig*

IT-Projekte standen noch nie in dem Ruf, besonders erfolgreich zu sein. Zudem wächst durch Kunden und Auftraggeber, die dabei keine Rücksicht auf bestehende Prozesse und Organisationsformen des Unternehmens nehmen, der Druck, schneller und besser zu werden. Der Vortrag zeigt, wie agiles Projektmanagement auch in großen Unternehmen in der Praxis eingesetzt werden kann, und dass eine IT-Unterstützung dabei keine Mehrarbeit sein muss, sondern eine Erleichterung für Projektmanager, Team, Kunde und Unternehmen sein kann.

11:15 – 12:00 Uhr

Agile Vorgehensweisen – Wandel im Management von IT-Projekten

Dr. Oliver Linssen, *Liantis GmbH & Co. KG*

Agile Vorgehensweisen sorgen seit Mitte der 1990er Jahre für Furore. Sie versprechen, die Softwareentwicklung durch schlankere Prozesse zu beschleunigen. Auch eine Abkehr vom traditionellen, phasenorientierten Vorgehen des „Software Engineerings“ wird propagiert. Aus der Sicht der Betriebswirtschaftslehre basieren agile Vorgehen organisatorisch auf anderen Konzepten, als sie bisher in der Softwareentwicklung verbreitet waren: Während man sich bisher an der Organisation der industriellen Fertigung orientierte, werden nun Konzepte des Prozessansatzes und des Lean Managements favorisiert.

16:00 – 16:45 Uhr

Internationales Projektmanagement und webbasierte Zusammenarbeit – ein Best Practice Bericht

Holger Rath, *Simprove GmbH*
Lars Zapf, *Simprove GmbH*

In diesem Vortrag werden am Beispiel eines erfolgreichen internationalen Projektes die Vorteile der Zusammenarbeit mittels webbasierter Tools und Methoden gegenüber der herkömmlichen Zusammenarbeit durch E-Mails demonstriert. Getreu dem Motto „a fool with a tool“ gehen die Referenten dabei auch auf entsprechende Methoden zur Selbst- und Teamorganisation ein. Im Praxisteil werden anhand konkreter Beispiele die Vorteile der webbasierten Zusammenarbeit vorgestellt und gezeigt, dass die im Bestseller Wikinomics beschriebenen Prinzipien auch im internationalen Projektmanagement erfolgreich angewendet werden können.

STREAM 3

Donnerstag, 15.10.2009

Der Mensch im Projekt – Verhaltenskompetenz lernen

Chair: **Stephan Schwartzkopff**

Projekte werden von Menschen für Menschen gemacht. Die hohe Kunst des PM besteht darin, ehrgeizige Projektziele zu erreichen. Erfolgsfaktor dafür ist, dass es gelingt, das Team auf gemeinsame Ziele einzuschwören und der Einzelne dennoch seine individuellen Ziele weiter verfolgen kann. Ist diese Kunst erlernbar, welche Ansätze und welche Techniken empfehlen Könnner? Der Stream wird sich mit den im Projektmanagement benötigten Verhaltenskompetenzen befassen. Konzepte und Modelle, die für eine gute Teamkultur notwendig sind und sich in der Praxis bewährt haben, werden vorgestellt.

10:00 – 10:45 Uhr

Mikropolitik in Projekten – Alle tun es, aber keiner spricht darüber!

Jürgen Lackinger, *Lackinger-Consulting*
Stefan Eckhardt, *Thomas Eberhard, univine GmbH*

In der Projektpraxis treffen wir häufig auf (Mikro)Politik. Da es trotz der unbestreitbaren Wichtigkeit dieses Themas kein allgemeines Verständnis davon und vom Herangehen an Mikropolitik in Projekten gibt, untersuchen wir dieses Phänomen im Rahmen unserer beruflichen Praxis. Dabei zeigt sich, dass Mikropolitik in Projekten einen positiven Beitrag zum Projekterfolg leisten kann, sofern Mikropolitik bewusst wahrgenommen und aktiv gestaltet wird.

14:00 – 14:45 Uhr

Wie aus Linienführungskräften perfekte Unterstützer für Projekte werden – Ein Praxisbeispiel aus dem Flugzeugbau

Daniela Mayrshofer, *Consensa Projektberatung GmbH & Co. KG*

In diesem Praxisbericht erfahren Sie, wie nach einer Standardisierung des Projektmanagements alle Linienvorgesetzten eines Unternehmensbereiches ihre Abteilungen konsequent auf den Bedarf einer komplexen Multiprojektlandschaft von Projekten eingestellt haben. Dies beinhaltete ein Bündel von Maßnahmen, die die betroffenen Führungskräfte gemeinsam erarbeitet und im regelmäßigen Dialog umgesetzt haben. Die Herausforderung dabei war, bisher vorrangig fachliche Führung durch Prozesskompetenz zu ergänzen, die vor allem die Führung der beteiligten Menschen in den Vordergrund gerückt hat.

14:45 – 15:30 Uhr

Praxisbericht: Unverschämt starke Frauen durch Projektcoaching

Conny Lindner, *Projektcoach*
Ira Meichsner, *Projektcoach*

Projektcoaching ist die Antwort auf den Spagat, den ProjektleiterInnen täglich leisten. Den Fokus stärker auf Frauen in Führungsverantwortung von Projekten zu setzen, ist die logische Schlussfolgerung auf den postulierten Führungskräftenachwuchsmangel. Im Projekt ist es elementar, sich fachlich, inhaltlich und sozial auszutauschen. Darum stehen im Projektcoaching erfahrene Coachs zur Verfügung, die ihre facettenreiche Expertise mit persönlicher Berufs-, Projekt- und Lebenserfahrung einbringen. Aus der Praxis schildern Klientinnen die „Auswirkungen“ des Coachings auf ihre Projektarbeit.

11:15 – 12:00 Uhr

Schlicht und einfach – zur ad-hoc-Bewertung von Projekten

Norbert Hanke, *DB Mobility Logistics AG*

Zur Einschätzung von Chancen und Risiken von Projekten gibt es bewährte Checklisten und Strukturierungsmethoden. Dennoch erschließen sich damit nicht die stets vorhandenen Untiefen, das latente Wissen um den tatsächlichen Projektstatus oder eine manchmal vorhandene ‚second agenda‘. Die Lösung: mit einfachen Hilfsmitteln, leicht umzusetzenden Plausibilisierungen und strukturierter Auswertung der zur Verfügung stehenden Unterlagen gelangt man schnell zu einem detaillierten und verständlichen Überblick. Entwickelt und erprobt wurden diese Ansätze an IT-/IT-nahen Projekten.

16:00 – 16:45 Uhr

Einführung einer PM-Ausbildung ohne „Sponsoren“

Carsten Eckardt, *N-ERGIE Aktiengesellschaft*

Projektmanagement macht nicht halt vor Stadtwerken und Energiekonzernen. Um ein Energieunternehmen auf die neuen Herausforderungen für die Branche (z.B. Anreizregulierung, Elektromobilität) vorzubereiten, ist eine Ausbildung der Projektleiter, die diese Projekte stemmen, unumgänglich. Aus diesem Grund wurde im StWN-Konzern von „unten“ heraus eine PM-Qualifizierung eingeführt. Tipps, Hintergründe und vor allem eine Antwort auf die Frage „Wie gewinne ich das Management?“ wird in diesem Vortrag gegeben.



STREAM 7

Donnerstag, 15.10.2009

Mit Prozessorientierung zum Lean Project Management

Chair: **Dr. Steffen Rietz**

Immer mehr Elemente des Prozessmanagements werden in das Erfolgsmodell Projektmanagement integriert. Eine Vielzahl ausgereifter Prozessreferenzmodelle konkurriert inzwischen um Einsatzgebiete im Projektmanagement (z. B. Produktentwicklung). Der Stream soll die Einheit von Projekt- und Prozessmanagement in Methodik und praktischem Einsatz aufzeigen. Potentiale, Synergien, aber auch Probleme der weiteren Verzahnung sollen als Gesprächsbasis und Trendbarometer dienen.

10:00 – 10:45 Uhr

Erfolgreiche Produktentwicklung – Ergebnis interdisziplinärer Projektarbeit und/oder strenger Prozessdisziplin!?

Dr. Steffen Rietz, Gerrit Buchenau, *Leitung der bdvb-Fachgruppe für Geschäftsprozess- und Projektmanagement*

Die historischen Profile von Projektmanagement (u.a. Einmaligkeit und Kreativität) und Prozessmanagement (u.a. Standardisierung und Disziplin in starren Strukturen) gelten heute nur noch sehr bedingt. Projekte zur (automobilen) Produktentwicklung haben beides auf das Engste verknüpft und notwendigerweise zu Teilen miteinander verschmolzen. Für das Arbeiten in prozessual organisierten Projekten ist es heute wichtiger denn je, einzelne Aspekte des Projekt- und des Prozessmanagements zu kennen und auseinanderhalten zu können, um beides zielgerichtet zu optimieren.

Es werden u.a. die Gewinner des bdvb-Awards für Geschäftsprozess- und Projektmanagement prämiert; inkl. eines Einblicks in die Kernaussagen der prämierten Arbeiten.

11:15 – 12:00 Uhr

Über Projekt- und Prozessorganisation zur messbaren Projektqualität – Projektportfolio-Management bei der e-plus Gruppe

Mathias Laudien, *e-plus Mobilfunk GmbH & Co. KG*

Für innovative Unternehmen in einem dynamischen Marktumfeld ist die effiziente Projektsteuerung von strategischer Bedeutung. Mit ihrem Portfolio-Ansatz hat die e-plus Gruppe ihren Geschäftserfolg untermauert – auf Basis einer konsequenten Projekt- und Prozessorganisation sowie der gezielten Messung der Projektqualität. Über ein kontinuierliches Projekt-Rating erfolgt die gezielte Vergabe vorhandener Ressourcen auf profitable Projekte. Dieser Ansatz wird durch ein IT-basiertes Werkzeug unterstützt, wobei der Mensch im Mittelpunkt des Projektgeschäfts bleibt – eine zeitlose Kunst an sich.

14:00 – 14:45 Uhr

Prozessorientiertes Projektmanagement – Chancen, Potentiale, Handlungsempfehlungen

Ralf Roeschlein, *euro engineering AG*
Johannes Lang, *REALTECH System Consulting GmbH*

Prozessorientierung ist ein starker Trend im Projektmanagement und setzt sich besonders bei Standardisierungsprojekten durch – trotz Widerspruchs zw. Einmaligkeitscharakter von Projekten und Wiederholprinzip bei Prozessen. Der Beitrag stellt die verschiedenen Ansätze des prozessorientierten Projektmanagements sowie deren Chancen und Potentiale bei der praktischen Anwendung vor:

U. a. wird das prozessorientierte PM und die prozessorientierte Gestaltung von PM-Systemen nach DIN 69901-2 sowie die Vernetzung der PM-Prozesse mit den Wertschöpfungs-, Support- und Führungsprozessen, Synchronisation mit externen Partnern aufgezeigt.

14:45 – 15:30 Uhr

Enterprise Project Framework – Schlüsselfaktoren für effiziente und erfolgreiche Projekte

Thorsten Ziegler, *DB Systel GmbH*

Prozessstandards müssen keineswegs ein einengendes Korsett für das Projektgeschäft darstellen. Der Vortrag stellt die drei Säulen (Organisation, Mitarbeiter/Mensch, Prozesse) des Enterprise Project Framework der DB Systel dar und zeigt, wie durch ein prozessorientiertes Projektmanagement Effizienz und Effektivität im Projektgeschäft gesteigert werden können. Best Practices zur Integration von Projekt- und Prozessmanagement werden vorgestellt.

16:00 – 16:45 Uhr

Projekt- und Prozessmanagement im Produktentwicklungsprozess: Ergebnisse einer Studie zu Transferpotentialen in den Branchen Automotive, Aerospace und Transportation

Prof. Dr. Andreas Wald, *European Business School*

Berichtet werden die Ergebnisse einer Studie über Transferpotentiale im Projekt- und Prozessmanagement in Produktentwicklungen. Dabei wurden 15 Unternehmen der Branchen Automotive, Aerospace und Transportation untersucht: bestehende Methoden und Standards sowie das Zusammenspiel von Prozessen und Projektmanagement. Der Fokus lag dabei auf den verwendeten Standards, möglichen Barrieren und der Identifizierung von Best Practices. In einem Expertenworkshop wurden, aufbauend auf die Interviewergebnisse, Transferpotentiale für andere Unternehmen der Branchen herausgearbeitet.

STREAM 8

Donnerstag, 15.10.2009

Karriere durch und im Projektmanagement

Chair: **Dr. Martina Albrecht**

Wer Projekte erfolgreich managt, stellt Führungsstärke, Intelligenz, Ausdauer und unternehmerisches Denken unter Beweis und ist wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen. Bei der Gestaltung ihrer Karriere befinden sich Projektmanager meist jedoch im Spannungsfeld zwischen Fach- und Führungslaufbahn. Die systematische Entwicklung von PM-Kompetenzen, beginnend in der Ausbildung, und die zielgerichtete Verankerung der Projektkarriere in der Unternehmensorganisation sind ein wichtiger Beitrag zur persönlichen Karriereplanung.

10:00 – 10:45 Uhr

Projektmanagement im Spannungsfeld Karriere und Familie

Ingrid Peters, *Finanz Informatik GmbH & Co. KG*
Adrian Frost, *Höft & Wessel AG*

Was entscheidet aus Ihrer Sicht darüber, ob sich begehrte Fachkräfte auch künftig für Ihr Unternehmen oder für ein anderes entscheiden? Der Fachkräftemangel fordert von Unternehmen, in der Projektarbeit neue Wege zu beschreiten. Neben vielfältigen Qualifizierungsangeboten und finanziellen Anreizen werden zukünftig auch das Angebot flexibler Arbeitsmodelle mitentscheidend für die Attraktivität eines Unternehmens sein. Vorgestellt wird ein partnerschaftliches Lebens- u. Arbeitsmodell, welches die Projektmanagement-Karrieren beider Ehepartner und die Familie seit 7 Jahren koexistieren lässt.

11:15 – 12:00 Uhr

Projektmanagement-Laufbahn bei W&W – Neue Karrierechancen und ein wertvoller Beitrag zur Sicherung des Unternehmenserfolges durch Professionalisierung im Projektgeschäft

Sandra Grahl, *W&W Informatik GmbH*
Tanja Durst, *W&W AG*

Das neue Karrieremodell des W&W Konzerns bestehend aus Führungs-, Fach- und Projektmanagement-Laufbahn wird anhand seiner Pilotierung in der W&W Informatik GmbH vorgestellt. Die wesentlichen Merkmale bzgl. Auswahl- und Qualifizierungsverfahren für die Projektmanagement-Laufbahn, die Probleme und Herausforderungen, der Nutzen und die Vorteile der neuen Karrierechancen für die Mitarbeiter sowie der Beitrag zur Sicherung des Unternehmenserfolges durch die Professionalisierung im Projektgeschäft werden erläutert. Ebenso die notwendigen Voraussetzungen, die zur erfolgreichen Etablierung geschaffen werden müssen.

14:00 – 14:45 Uhr

Projektmanagement in der Hochschullehre verankern – Am Beispiel Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre Internationales Management

Prof. Dr. Helga Meyer, *Hochschule Bremen*

Die Veränderungsdynamik in Hochschulen sowie die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Projektmanagements sind die Ausgangspunkte für Überlegungen zur Verankerung der Disziplin Projektmanagement in der Hochschulausbildung. Der Beitrag bündelt die für die Gestaltung von Studiengangsangeboten relevanten Standards und stellt ein Beispiel für die Projektmanagementausbildung im Studium vor. Szenarien für Handlungsbedarf im Hinblick auf mögliche Kooperationsformen zwischen Hochschule und GPM als Vertreter der Projektmanagementpraxis werden dargestellt.

14:45 – 15:30 Uhr

Internationales Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung

Steffen Claussen, *Der Polizeipräsident in Berlin*
Stefan Pietsch, *Der Polizeipräsident in Berlin*

In diesem Vortrag wird der Einsatz von Twinning-Projekten zur Implementierung des gemeinsamen europäischen Besitzstandes (des Acquis Communautaire) im Bereich der öffentlichen Verwaltung in Beitritts- bzw. Kandidatenstaaten dargestellt. Anhand der Erfahrungen aus einem konkreten Projekt werden die Besonderheiten dieser speziellen Form des Projektmanagements aus der Sicht des Empfängerlandes, des Mitgliedstaates und der Europäischen Kommission erläutert.

16:00 – 16:45 Uhr

Erfolgsfaktoren für eine Karriere im Projektmanagement – Eine vergleichende Studie zur beruflichen Situation von ProjektmanagerInnen

Sigrid Pander, *euro engineering AG*
Christina Lehmann, *ConnectUs EDV-Beratung GmbH*

Weibliche Fachkräfte sind im Projektmanagement deutlich unterrepräsentiert. Der Anteil der weiblichen Mitglieder in der GPM beträgt nur 13 %. In einer Gemeinschaftsstudie der GPM mit dem Gender Zentrum Augsburg wurde nun die berufliche Situation von Projektmanagerinnen und Projektmanagern vergleichend analysiert. Ziel ist es, aus den Ergebnissen entsprechende Ursachen für diese Diskrepanz abzuleiten, darauf aufsetzend geeignete Qualifizierungs- und Karrieremodelle sowie Konzepte zur Work-Life-Balance zu entwickeln und schließlich Handlungsempfehlungen an verschiedene Akteure zu adressieren.

AUSSTELLERSTREAM

Mittwoch, 14.10.2009

11:15 – 11:45 Uhr	Onepoint Software GmbH Stand Nr. 14 Martin Buchwitz, Leiter Marketing Kommunikation, Jetter AG	Einführung und Nutzung von Projektmanagement in der Automatisierungsindustrie
11:45 – 12:15 Uhr	Planview GmbH Stand Nr. 25 Peter Bernard, Marketing Direktor EMEA	Mit intelligenten IT-Investitionen neue Wege beschreiten: 5 Schritte für sinnvolle IT-Investitionen in Krisenzeiten
12:15 – 12:45 Uhr	oose Innovative Informatik GmbH Stand Nr. 17 Bernd Oestereich, Geschäftsführer	Agiles Software-Projektmanagement (APM) – ein Überblick
12:45 – 13:15 Uhr	Projektron GmbH Stand Nr. 12 Maik Dorl, Geschäftsführer	Standortübergreifendes Projektmanagement mit Projektron BCS
13:15 – 13:45 Uhr	STS Deutschland Projektmanagement GmbH Stand Nr. 21 Peter Miez-Mangold	PM Guide – Learning und Knowledge Management: die prozessorientierte Lösung für Projektmanager
13:45 – 14:15 Uhr	Planisware Deutschland GmbH Stand Nr. 22 Gilles Chêne, Geschäftsführer	Mit Planisware 5 von der Idee bis zur Markteinführung
14:15 – 14:45 Uhr	Afinion AG Stand Nr. 11 Gerhard Krug, Geschäftsführer	Microsoft Project steuern per Sprache. Und es geht doch!
15:30 – 16:00 Uhr	Can Do GmbH Stand Nr. 44 Thomas Schlereth, Geschäftsführer	Multi-Ressourcenmanagement in Unternehmen – Anforderungen an Computersysteme
16:00 – 16:30 Uhr	Le Bihan Consulting GmbH Stand Nr. 15 und 16 Thomas Brunschede, Geschäftsführer	Wissen Sie's schon oder googlen Sie noch?
16:30 – 17:00 Uhr	Sciforma GmbH Stand Nr. 24 Hans-Peter Arens, IT-Leiter, ViT GmbH, strategischer Partner der Sciforma GmbH	Eine Komplementär-Methodik zur Einführung von Projektmanagement

Donnerstag, 15.10.2009

10:00 – 10:30 Uhr	C.O.S Enterprise Management Solutions Deutschland GmbH Stand Nr. 50 Stefan Britz, Projektleiter	Von der Idee über den Prozess zur Umsetzung – Einführung eines neuen PM-Tools im neuen PM-Prozess
11:15 – 11:45 Uhr	Sponsor	
11:45 – 12:15 Uhr	Sponsor	
12:15 – 12:45 Uhr	next level Consulting Deutschland Unternehmensberatung GmbH Stand Nr. 3 Thomas Schleiss, next level Consulting Deutschland Unternehmensberatung GmbH und Uwe Sachs, SemiNarren GmbH – business shows performance	Analoge Interventionen in Veränderungsprozessen
12:45 – 13:15 Uhr	Microsoft Deutschland GmbH Stand Nr. 2 Florian Müller	Mit Microsoft Project ins Jahr 2010
14:00 – 14:30 Uhr	PLANTA Projektmanagement Systeme GmbH Stand Nr. 13 Patrick Betz, Leiter Kundenmanagement	Erfolgreiches Projekt- und Portfoliomanagement mit flexibler Standardsoftware
14:30 – 15:00 Uhr	Cubus AG Stand Nr. 27 Harald Matzke, Vorstand	Verknüpfung des Multi-Projektmanagements mit dem Strategiemanagement und dem Finanzmanagement
15:00 – 15:30 Uhr	Archimedon Software und Consulting GmbH & Co. KG Stand Nr. 18 Rolf Thiele, Business Development	Multi-Projektmanagement – die Sicht aufs Ganze
16:00 – 16:30 Uhr	Projekt Magazin Berleb & Wolf-Berleb GbR Stand Nr. 20 Petra Berleb, Geschäftsführung	„Wer's eilig hat, muss langsam gehen“ – Entschleunigung im Projekt

HAUPTSPONSOREN



Campana & Schott
Realisierungsmanagement GmbH
Gräfstr. 99
60487 Frankfurt am Main
lena.beier@campana-schott.com
www.campana-schott.com



Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
florian.mueller@microsoft.com
www.microsoft.de/epm



Siemens AG
Otto-Hahn-Ring 6
81739 München
PM@Siemens.com
www.siemens.com

SPONSOR



next level Consulting Deutschland
Unternehmensberatung GmbH
Ermekeilstraße 46
53113 Bonn
christoph.korkhaus@nextlevelconsulting.eu
www.nextlevelconsulting.eu

AUSSTELLER



ACTANO GmbH
Paul-Heyse-Str. 26-28
80336 München
ute.brodowsky@actano.de
www.actano.de



Afinion AG
Giessenstr. 13
CH-5332 Koblenz
gerhard.krug@afinion.ch
www.afinion.ch



Archimedon Software und Consulting
GmbH & Co. KG
Marienstr. 66
32427 Minden
roff.thiele@archimedon.de
www.archimedon.de



Can Do GmbH
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
info@candoprojects.com
www.candoprojects.com



C.O.S. Enterprise Management
Solutions Deutschland GmbH
Leinenweberstraße 41
70567 Stuttgart
stefan.britz@cos.de
www.cos.de



Cubus AG
Am Joachimsberg 10-12
71083 Herrenberg
jutta_graupner@cubus.eu
www.cubus.eu

AUSSTELLER



ESI International GmbH
Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main
Tstroedter@esi-intl.com
www.esi-intl.de



Gintec GmbH
Klarweinstr. 7
81247 München
hartmann@gintec.com
www.gintec.com



GPM Deutsche Gesellschaft
für Projektmanagement e.V.
Frankenstraße 152
90461 Nürnberg
info@gpm-ipma.de
www.GPM-IPMA.de



Le Bihan Consulting GmbH
Guwastr. 3
65510 Hünstetten
jens.mischke@lebihan.de
www.lebihan.de



IBM Deutschland GmbH
Pascalstr. 100
70569 Stuttgart
kosmehl@de.ibm.com
www.ibm.com



Onepoint Software GmbH
Albrechtstrasse 9/1
A-8010 Graz
info@onepoint-project.com
www.onepoint-project.com



oose Innovative Informatik GmbH
Straßenbahnring 7
20251 Hamburg
angelika.sonntag@oose.de
www.oose.de



ORACLE Deutschland GmbH
Riesstraße 25
80992 München
uwe.roesch@oracle.com
www.oracle.com



parameta Projektberatung
GmbH & Co. KG
Franz-Brombach-Str. 11-13
85435 Erding
g.stoeger@parameta.de
www.parameta.de



PI Informatik GmbH
Hertzstr. 61
13158 Berlin
wiehle@pi-informatik.de
www.pi-informatik.de



Planisware Deutschland GmbH
Sebastiansplatz 8
80331 München
bernhard.wolf@planisware.com
www.planisware.com



PLANTA Projektmanagement-
Systeme GmbH
Bunsenstr. 14
76135 Karlsruhe
doth@planta.de
www.planta.de



Planview GmbH
Kriegsstr. 100
76135 Karlsruhe
dthalmayr@planview.eu
www.planview.com



Projekt Magazin Berleb &
Wolf-Berleb GbR
Machtlfinger Str. 21
81379 München
rw@projektmagazin.de
www.projektmagazin.de



Projektforum Rhein Ruhr GmbH
Friederikastr. 65
44789 Bochum
andreas.frick@projektforum.de
www.projektforum.de



Projektron GmbH
Gneisenastr. 2
10961 Berlin
claudia.kedor@projektron.de
www.projektron.de



Sciforma GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2
65232 Taunusstein
info@sciforma.de
www.sciforma.de



STS Deutschland
Projektmanagement GmbH
Günterstalstraße 10
79100 Freiburg
office@stsd.de
www.stsd.de



THOST Projektmanagement für
Bauten und Anlagen GmbH
Villinger Straße 6
75179 Pforzheim
d.petschick@thost.de
www.thost.de

ÜBERSICHT STREAMS

Mittwoch, 14.10.2009

08:00 – 09:30 Uhr	Registrierung/Anmeldung
09:30 – 09:45 Uhr	Offizielle Eröffnung: Andreas Frick, Vorstandsvorsitzender der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.
09:45 – 10:15 Uhr	Jochen Alexander Freydank, Regisseur, Oscar-Gewinner 2009 in der Kategorie „Bester Kurzfilm“: Drei Jahre betteln, fünf Tage drehen und keiner kriegt Geld!
10:15 – 10:45 Uhr	Prof. Dr. Wolfgang Gerke, Präsident des Bayerischen Finanz Zentrums (BFZ): Lehren und Folgen der Finanzmarktkrise

10:45 – 11:15 Uhr Kaffeepause

	Stream 1 – Raum B05/06	Stream 2 – Raum B07/08	Stream 3 – Raum A05/06	Stream 4 – Raum B09	Stream 5 – Raum A03/04
11:15 – 12:00 Uhr	Aktuelle Trends und Entwicklung der PM-Forschungslandschaft Zusammenfassung der Ergebnisse der IRNOP Prof. Dr. Hans Georg Gemünden Daniel Jonas	Schritt für Schritt den Wandel gestalten – Aufbau eines erfolgreichen Projekt- und Programmanagements bei der Telefónica Deutschland GmbH Dr. Thomas Winkler	Glücklich, kreativ und leistungsfähig – Wohlbefinden als Schlüsselfaktor des Projekterfolgs Irene Fellner	4 Components of a Fertile Project Environment Dr. Peter Bette	Strategische Projekte: Schimpfwort und Herausforderung zugleich Stephen Rietiker

12:00 – 13:30 Uhr Mittagessen

13:30 – 14:15 Uhr	Rediscovering the Human Heart of Projects Prof. Lynn Crawford	„Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ für das Projektmanagement in Unternehmen: Ein Erfahrungsbericht zum Umgang mit dem Thema Projektmanagement in Krisenzeiten Prof. Dr. Doris Weßels, Dr. Ruth Winters	Methodik für den Menschen oder Menschen für die Methodik – welcher Weg funktioniert? Joachim Bellut Philipp Meyerbröker Stefan Lesser	Auf dem Weg von „gut“ zu „exzellent“ – Einführung einer erstklassigen Prozess-Systematik im Entwicklungsbereich eines Premium-Anbieters Wilhelm Mikulaschek, Timm Ruhfus	Professionalisierung des Projektgeschäfts – ein Marathon Dagmar Woetzel
14:15 – 15:00 Uhr	The Project Business Prof. Dr. Karlos Artto	Wissensmanagement für Entwicklungsprojekte auf der Basis von Expertenvorträgen (dargestellt am Beispiel des Automotive Team Trainings der Continental AG) Anton Bachhuber	Organisationsgewinn durch Beteiligung; E-Government-Projekte brauchen eine gemeinsame Sprache Horst Hemkemeyer	Ressourcenmanagement in der Matrixorganisation bei Merck Serono als zentraler Erfolgsfaktor für die effiziente pharmazeutische Produktentwicklung Dr. Hartmut Hein	Projektmanagement als Führungskonzeption – Konzept und praktische Umsetzung Dr. Steffen Scheurer Prof. Dr. Franz Xaver Bea

15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 – 16:15 Uhr	Wie der Würth Konzern Social Software für die erfolgreiche Zusammenarbeit in Projekten nutzt. Clemens Drilling	Management von Changeprozessen „by Projects“ Prof. Dr. Roland Gareis	Mit Werten führen – oder: Wer trägt welche Verantwortung? Matthias Vering	„Das Projektmanagementhandbuch – Eine Anleitung zum Unglücklichsein“ Claudia Donig Alexander Mielich	Strategisches Projektportfoliomanagement im Gesundheitswesen – Changemanagement professionell gestalten Dagmar Jehle
16:15 – 17:00 Uhr	Der zuverlässige Fortschrittsgrad, eine Illusion! Norbert Hillebrand	Den Wandel in den Köpfen bewirken – der Motivationsassistent für Projektmanager Ina Finke	Innovative und erlebnisreiche Kick Off Workshops Dietmar Prudix	Ansätze zur Verzahnung von Projektmanagement und Innovationsmanagement Marc Lappe	Strategisches und operatives IT-Projektportfolio Controlling mit einem web-basierten IT-Management Cockpit Christian Leubner
17:00 – 18:00 Uhr ab 20:00 Uhr	David Plouffe, Wahlkampfleiter Barack Obama: Leadership Lessons from a Presidential Campaign Manager – via Satellit Gala-Abend				

Donnerstag, 15.10.2009

09:00 – 10:00 Uhr **Gunter Dueck, Business Leader, Dynamic Infrastructure, IBM Global Technologie Services Deutschland: divide et perde – Teile und verliere**

	Stream 1 – Raum B05/06	Stream 6 – Raum B07/08	Stream 3 – Raum A05/06	Stream 7 – Raum B09	Stream 8 – Raum A03/04
10:00 – 10:45 Uhr	Exploration und Spezifizierung interkultureller Unterschiede bei der Implementierung und Anwendung von Projektmanagement-Standards im globalen Kontext. Marc Simon, Ralph Riedel, Prof. Dr.-Ing. Steffen Rößler	IT-Projekte als Entwicklungsmotor des Projektmanagements im Unternehmen Mathias Nousch	Mikropolitik in Projekten – Alle tun es, aber keiner spricht darüber! Jürgen Lackinger Stefan Eckhardt Thomas Eberhard	Erfolgreiche Produktentwicklung – Ergebnis interdisziplinärer Projektarbeit und/oder strenger Prozessdisziplin! Dr. Steffen Rietz Gerrit Buchenau	Projektmanagement im Spannungsfeld Karriere und Familie Ingrid Peters Adrian Frost

10:00 – 12:00 Uhr **Kuppelsaal: Die Finalisten des Deutschen Project Excellence Awards 2009 präsentieren ihre prämierten Projekte und stellen die Best Practices 2009 des Projektmanagements vor!**

10:45 – 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15 – 12:00 Uhr	Qualitativ bessere Kundenprojekte durch Angebotsprojekte Gunter Gruhser	Agile Vorgehensweisen – Wandel im Management von IT-Projekten Dr. Oliver Linssen	Schlicht und einfach – zur ad-hoc-Bewertung von Projekten Norbert Hanke	Über Projekt- und Prozessorganisation zur messbaren Projektqualität – Projektportfolio-Management bei der e-plus Gruppe Mathias Laudien	Projektmanagement-Laufbahn bei W&W – Neue Karrierechancen und ein wertvoller Beitrag zur Sicherung des Unternehmenserfolgs durch Professionalisierung im Projektgeschäft Sandra Grahl, Tanja Durst
-------------------	---	--	---	---	--

12:00 – 13:30 Uhr Mittagessen

13:30 – 14:00 Uhr **Dr.-Ing. Jürgen Schloß, Program Director Projectmanagement@Siemens: Projektmanagement von Anfang an**

14:00 – 14:45 Uhr	Assessment für Project Management Offices: Ausrichtung an den individuellen Erfolgsfaktoren Dr. Wolfram von Schneyder Alwin Raaf	Scrum Goes Global – Wie Fallstricke gemieden und das Potential der Mitarbeitenden genutzt werden Susanne Zajitschek Walter Eppler	Wie aus Linienführungskräften perfekte Unterstützer für Projekte werden – Ein Praxisbeispiel aus dem Flugzeugbau Daniela Mayrhofer	Prozessorientiertes Projektmanagement – Chancen, Potentiale, Handlungsempfehlungen Ralf Roeschlein Johannes Lang	Projektmanagement in der Hochschullehre verankern – Am Beispiel Bachelorstudengang Betriebswirtschaftslehre Internationales Management Prof. Dr. Helga Meyer
14:45 – 15:30 Uhr	Agilität einführen – Ergebnisse der PM-Studie zu Erfolgsfaktoren Uwe Vogenschow Markus Wittwer	„Welcome to Reality!“ Agile vs. Klassisch Thomas Müller Benedict Gross	Praxisbericht: Unverschämte starke Frauen durch Projektcoaching Conny Lindner Ira Meichsner	Enterprise Project Framework – Schlüsselfaktoren für effiziente und erfolgreiche Projekte Thorsten Ziegler	Internationales Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung Steffen Claussen Stefan Pietsch

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause

16:00 – 16:45 Uhr	Cross Cultural Complex Project Management: Das Management sozialer Komplexität nicht nur in kulturübergreifenden Projekten Dr. Louis Klein Ernst Daniel Röhrig	Internationales Projektmanagement und webbasierte Zusammenarbeit – ein Best Practice Bericht Holger Rath Lars Zapf	Einführung einer PM-Ausbildung ohne „Sponsoren“ Carsten Eckardt	Projekt- und Prozessmanagement im Produktentwicklungsprozess: Ergebnisse einer Studie zu Transferpotentialen in den Branchen Automotive, Aerospace und Transportation Prof. Dr. Andreas Wald	Erfolgsfaktoren für eine Karriere im Projektmanagement – Eine vergleichende Studie zur beruflichen Situation von ProjektmanagerInnen Sigrid Pander Christina Lehmann
-------------------	--	--	---	--	--

Mittwoch, 14.10.2009

	Ausstellerstream – Raum B04
11:15 – 11:45 Uhr	Einführung und Nutzung von Projektmanagement in der Automatisierungsindustrie Onepoint Software GmbH
11:45 – 12:15 Uhr	Mit intelligenten IT-Investitionen neue Wege beschreiten: 5 Schritte für sinnvolle IT-Investitionen in Krisenzeiten Planview GmbH
12:15 – 12:45 Uhr	Agiles Software-Projektmanagement (APM) – ein Überblick oose Innovative Informatik GmbH
12:45 – 13:15 Uhr	Standortübergreifendes Projektmanagement mit Projektron BCS Projektron GmbH
13:15 – 13:45 Uhr	PM Guide – Learning und Knowledge Management: die prozessorientierte Lösung für Projektmanager STS Deutschland Projektmanagement GmbH
13:45 – 14:15 Uhr	Mit Planisware 5 von der Idee bis zur Markteinführung Planisware Deutschland GmbH
14:15 – 14:45 Uhr	Microsoft Project steuern per Sprache. Und es geht doch! Afinion AG
15:30 – 16:00 Uhr	Multi-Ressourcenmanagement in Unternehmen – Anforderungen an Computersysteme Can Do GmbH
16:00 – 16:30 Uhr	Wissen Sie's schon oder googlen Sie noch? Le Bihan Consulting GmbH
16:30 – 17:00 Uhr	Eine Komplementär-Methodik zur Einführung von Projektmanagement Sciforma GmbH

Donnerstag, 15.10.2009

	Ausstellerstream – Raum B04
10:00 – 10:30 Uhr	Von der Idee über den Prozess zur Umsetzung – Einführung eines neuen PM-Tools im neuen PM-Prozess C.O.S Enterprise Management Solutions Deutschland GmbH
11:15 – 11:45 Uhr	Sponsor
11:45 – 12:15 Uhr	Sponsor
12:15 – 12:45 Uhr	Analoge Interventionen in Veränderungsprozessen next level Consulting Deutschland Unternehmensberatung GmbH
12:45 – 13:15 Uhr	Mit Microsoft Project ins Jahr 2010 Microsoft Deutschland GmbH
14:00 – 14:30 Uhr	Erfolgreiches Projekt- und Portfoliomanagement mit flexibler Standardsoftware PLANTA Projektmanagement Systeme GmbH
14:30 – 15:00 Uhr	Verknüpfung des Multi-Projektmanagements mit dem Strategiemangement und dem Finanzmanagement Cubus AG
15:00 – 15:30 Uhr	Multi-Projektmanagement – die Sicht aufs Ganze Archimedon Software und Consulting GmbH & Co. KG
16:00 – 16:30 Uhr	„Wer's eilig hat, muss langsam gehen“ – Entschleunigung im Projekt Projekt Magazin Berleb & Wolf-Berleb GbR

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Die GPM ist der führende Fachverband für Projektmanagement in Deutschland. Mit derzeit über 5.000 Mitgliedern und 250 Firmenmitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft, der Hochschulen und der öffentlichen Institutionen bildet die GPM das größte Netzwerk von Projektmanagement-Experten auf dem Europäischen Kontinent.

Das primäre Ziel der 1979 gegründeten GPM ist es, die Anwendung von Projektmanagement in Deutschland zu fördern, weiter zu entwickeln, zu systematisieren, zu standardisieren und weiter zu verbreiten.

Mehr dazu unter www.GPM-IPMA.de

Internationales Deutsches Projektmanagement Forum

Das PM Forum ist die größte Veranstaltung für Projektmanager im deutschsprachigen Raum. Wir erwarten 800 Teilnehmer aus führenden deutschen Unternehmen.

Das Motto des diesjährigen Forums lautet:

DIE KUNST DES PROJEKTMANAGEMENTS. INSPIRIERT DURCH DEN WANDEL.

Im Mittelpunkt des PM Forums 2009 steht die Frage, wie Wandel durch Projektmanagement ausgelöst und gemeistert wird.

KONTAKT

Projektleitung: Elisabeth Kraus

E-Mail: info@pm-forum.de

GPM Deutsche Gesellschaft
für Projektmanagement e.V.
FrankenCampus
Frankenstraße 152
90461 Nürnberg

Tel.: +49 911 43 33 69-0

Fax: +49 911 43 33 69-99

www.pm-forum.de